

Statement von Dr. Monika Lelgemann,
Leiterin des Bereichs „Evidenzbasierte Medizin“ des MDS,
anlässlich des gemeinsamen Pressegesprächs
des MDS und des GKV-Spitzenverbandes
**„Individuelle Gesundheitsleistungen auf dem Prüfstand
Neues Internetportal informiert über Nutzen und Schaden“**
am 25. Januar 2012
im Haus der Bundespressekonferenz, Berlin

Es gilt das gesprochene Wort!

Mit dem IGeL-Monitor bieten wir nicht nur umfassende Informationen zum Thema „Individuelle Gesundheitsleistungen“ im Allgemeinen, sondern auch Bewertungen des Nutzen- und Schadenpotenzials einzelner IGeL, die nach einer einheitlichen Methodik erarbeitet worden sind. Diese Bewertungen hat ein interdisziplinäres Team aus Medizinern und anderen EbM-Experten erstellt; alle fühlen sich den Prinzipien der Evidenzbasierten Medizin verpflichtet. Für uns bedeutet das, dass wir unsere Aussagen auf die beste verfügbare Datengrundlage stützen, die wir transparent darstellen. Ebenso versuchen wir, die Werturteile, die notwendigerweise eingeflossen sind, transparent darzulegen, so dass sich alle Nutzer ein eigenes Urteil bilden können.

„IGeL A – Z“

Im eigentlichen Kern unseres Portals finden sich unter der Rubrik „Igel A-Z“ die Nutzen- und Schadenbewertungen angebotener individueller Gesundheitsleistungen. Die Informationen sind sowohl nach einer einheitlichen Vorgehensweise erarbeitet und zusammengestellt worden als auch in einheitlicher Weise aufgebaut, um den Nutzern das Auffinden der relevanten Informationen zu erleichtern.

Jede IGeL Bewertung enthält folgende Elemente:

- Fazit / zusammenfassende Bewertung
- IGeL - Info kompakt
- IGeL- Info ausführlich
- Evidenzsynthese
- Ergebnisbericht



Fazit / zusammenfassende Bewertung

Die zusammenfassende Bewertung des Nutzens und Schadens der IGeL erfolgt in fünf Kategorien:

- positiv (Nutzen überwiegt eindeutig den Schaden)
- tendenziell positiv (Nutzen überwiegt geringfügig den Schaden)

- unklar (Nutzen / Schaden unbekannt oder ausgewogen)
- tendenziell negativ (Schaden überwiegt geringfügig den Nutzen)
- negativ (Schaden überwiegt eindeutig den Nutzen)

Die zusammenfassende Bewertung entsteht einem Schema folgend, das in der Rubrik „Methodik“ hinterlegt ist. Bei diesem abschließenden Fazit berücksichtigen wir die Vergleichstherapie, die Sicherheit der Aussage und die Größe des Nutzens und Schadens. Wir stellen unsere Bewertung dabei nachvollziehbar dar, so dass alle Nutzer überprüfen können, ob sie zum gleichen oder zu einem anderen Ergebnis kämen. Unsere Bewertung bietet die Möglichkeit für eine informierte individuelle Entscheidung der Patienten. Ob sich eine Patientin oder ein Patient für oder gegen eine IGeL entscheidet, möchten und können wir nicht vorwegnehmen.

IGeL-Info ausführlich und IGeL-Info kompakt

Diese Texte richten sich an Verbraucherinnen und Verbraucher. Hier beschreiben wir die jeweiligen IGeL, das Gesundheitsproblem, stellen Empfehlungen anderer Organisationen zum Thema dar und formulieren in einer Langfassung unsere Bewertung sowie deren Begründung.

Zusätzlich finden sich Angaben darüber, welche Leistungen beim jeweiligen Behandlungsanlass durch die gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden und mit welchen Kosten für die IGeL die Patienten rechnen müssen. IGeL-Info kompakt fasst dabei die oben aufgeführten Angaben zusammen, um eine schnelle Orientierung zu ermöglichen.

Ergebnisbericht und Evidenzsynthese

Ergebnisbericht und Evidenzsynthese richten sich nicht primär an Verbraucherinnen und Verbraucher, sondern an Fachexperten. Selbstverständlich stehen diese Texte frei auf der Webseite zur Verfügung, aber hier haben wir nicht auf „allgemeinverständliche“ Formulierungen geachtet. Diesen Texten kann entnommen werden, welche Quellen wir verwendet haben, wie wir deren Qualität und Aussagekraft beurteilen und welche Aussage wir auf Basis der Daten mit welcher Sicherheit resp. Unsicherheit treffen.

Selbstverständlich findet sich hier auch die Angabe, wann wir die Suche nach Literatur durchgeführt haben und auf welche methodischen Schwierigkeiten wir ggf. gestoßen sind.

Nutzen-Schaden-Abwägung

Unsere Grundeinstellung bei der Bewertung von IGel ist eine eher vorsichtige. Wir gehen grundsätzlich davon aus, dass jeder invasive Eingriff einen Schaden hat und allein der Nutznachweis einen solchen Schaden rechtfertigen würde. Bei nicht nachgewiesenem Nutzen und Hinweisen für Schäden kommen wir daher zu der Bewertung „tendenziell negativ“. Früherkennungsmaßnahmen werden in der Regel bei Versicherten durchgeführt, bei denen es keinerlei Hinweise auf die „zusuchende“ Erkrankung gibt. Deshalb gehen wir bei Früherkennungsmaßnahmen ebenfalls grundsätzlich von Hinweisen auf Schäden aus. Die Anforderung an den Beleg des Nutzens einer Maßnahme ist bei „Gesunden“ unserer Ansicht nach besonders hoch anzusetzen.

Dieses Grundraster deckt sich mit unserem Ziel, dass wir Patientinnen und Patienten vor Maßnahmen schützen wollen, die nicht nachgewiesenermaßen mehr Vorteile als Nachteile bedeuten. Diese Anforderung klingt selbstverständlich, wird jedoch von vielen der angebotenen individuellen Gesundheitsleistungen leider nicht erfüllt.